

Kurz- und Kosenamen beim innerösterreichischen Adel während des Spätmittelalters

Von Herwig Ebner

Joseph von Zahn hat 1881 über steiermärkische Taufnamen geschrieben und in dieser sehr aufschlußreichen, amüsanten Studie auch den Koseformen vor allem im Hochmittelalter Augenmerk geschenkt.¹ Daß dieses Thema auch in der Gegenwart von Belang ist, weil es nicht nur für die Namenskunde im allgemeinen, sondern auch für die genealogische, sphragistische und patrozinienkundliche Forschung wertvolle Hinweise

¹ J. v. Zahn, Ueber steiermärkische Taufnamen (MHVSt 29/1881) 3—36, bes. 37 ff. — Umgearbeitet: J. v. Zahn, Steirische Taufnamen. In: Styriaca. Gedrucktes und Ungedrucktes zur steiermärkischen Geschichte und Culturgeschichte (Graz 1894), 33—83.

zu geben vermag, hat Gisela v. Preradovic 1969 gezeigt.² Ihre Vermutung, daß die Kurz- und Kosenamen auch in der sozialen Oberschicht häufiger waren, als es lateinische Quellen erwarten lassen, trifft für die Steiermark durchaus zu, desgleichen ihre für Sachsen-Anhalt getroffene Feststellung, daß die Hälfte der in Ortsnamen vorkommenden Personennamen derartige Kurz- und Kosenamen sind.³ Zeitlich und mundartlich bedingte Veränderungen müssen berücksichtigt werden.

Die vorliegende Studie enthält Namenmaterial, das vor allem in Urkunden des Steiermärkischen Landesarchivs in Graz enthalten ist. Das in der Folge alphabetisch gereichte Namengut ist ein Nebenprodukt meiner Forschungen über die Burgen und Edelsitze in der Steiermark sowie über genealogische Probleme beim steirischen Adel im späten Mittelalter.

Um diese Zusammenstellung für die Forschung nutzbringend zu gestalten, werden außer den wegen typischer Gleichsetzungen oder Varianten ausgewählten Personen-Kurznamen das Jahr der Urkundenausfertigung und mindestens ein Quellenzitat angegeben. Die Zahlen in runden Klammern beziehen sich, falls nicht anders angemerkt, auf die Urkundenreihe im Steiermärkischen Landesarchiv in Graz. Wo es nötig schien, wird auch auf genealogische Beziehungen hingewiesen. Es wird deutlich, welche Personennamen von verschiedenen adeligen und ritterbürtigen Familien bevorzugt wurden, welche Taufnamen als Leitnamen gelten können. Von der richtigen Deutung und Wertung der Kurznamen hängen wesentlich genealogische Zuweisungen ab. Diminutivformen können vereinzelt auf die Jugend des Namensträgers hinweisen, aber auch zur Unterscheidung gleicher und gleichzeitig lebender Namensträger innerhalb einer Familie dienen.⁴ Sie ersetzen derart die Bezeichnungen „der Ältere“ und „der Jüngere“.⁵ Einzelne Familien (Fohnsdorfer/Steyrer, Mordax, Puxer, Tunauer, Zebinger) bevorzugten bewußt Diminutivformen, während andere Vorliebe für einzelne Namenstämme zeigen (Amelbert/-brecht, Amelrich; Alram, Alhard; Hartnid, Hartwig, Hartmann, Herdegen; Otto, Ottokar; Seifrit, Seibot). Gerade hier kommt der richtigen Deutung der Kurzformen besonderer Wert zu. Erschwert wird diese Deutung dadurch, daß für verschiedene Taufnamen gleiche Kose- oder Kurzformen üblich waren. *Pertl* konnte für Albert/Albrecht, Bartholo-

² Gisela v. Preradovic, Überlegungen zu den Kurz- und Kosenamen beim deutschen Adel im Mittelalter (Disputationes ad montium vocabula 2), Wien 1969, S. 327—331. — Zu vgl. sind ferner: H. Bahlow, Unsere Vornamen im Wandel der Jahrhunderte (Grundriß der Genealogie 4), Limburg/Lahn 1965. — H. Kaufmann, Untersuchungen zu altdutschen Rufnamen (Grundfragen der Namenskunde 3), 1965. — W. Fleischer, Die deutschen Personennamen. Geschichte, Bildung und Bedeutung (Wissenschaftliche Taschenbücher, Reihe Sprachwissenschaft 20), 1968. — A. Bach, Deutsche Namenskunde (Deutsche Personennamen), Berlin 1943, S. 88—114; jetzt Deutsche Namenskunde, 1952/53. — J. K. Brechenmacher, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Familiennamen, 2 Bde., Limburg/Lahn 1957/63. — Über Rufnamen zu vgl. DW 1 (1969) 33/176—214a.

³ Vgl. F. Posch, Siedlungsgeschichte der Oststeiermark (MIÖG-Erg.-Bd. 13/4, 1941).

⁴ StLA-U 3814: *Chunz und Chunrad die Magerspacher* zu Preding. — Über Koseformen bei Kindern vgl. StLA-U 3134a, wo 1372 die Söhne Chunos von Teufenbach Hanslein, Anderlein und Chunlein genannt werden.

⁵ Bei den Pettauern wird Amelreichs Sohn Hartnid der Ältere, Herdegens Sohn Hartnid der Jüngere genannt (StLA-U 2979c).

mäus und Bertold, *Lutz* für Ludwig und Ludolf, *Baltl* für Sebald und Balthasar geschrieben werden. *Benerl* steht gelegentlich für Benedikt und Benjamin. Benedikt konnte aber auch mit *Dickl* oder *Penz* gekürzt werden. *Penz* konnte als Kurzform für Bernhard (= Berndl) oder Wernhard stehen. Mitunter kam es wegen großer Namenähnlichkeit zu Verwechslungen, zu Hör-, Schreib- und Abschreibfehlern. Dazu kommt die Gleichheit verschiedener Kurzformen für männliche und weibliche Rufnamen: *Angerl* für Augustin und Agnes (auch *Nes* oder *Nesel*), *Pollt* (Pötl) für Leopold und Leopoldine, aber auch für Hippolyt. Auch bei *Anderl* für Andreas und *Andel* (Andl) für Anna sind Irrtümer möglich.

Der Vergleich der Siegelumschriften mit den textlich überlieferten Namen erwies sich in vielen Fällen als aufschlußreich, nicht zuletzt wegen der Hinweise, die sich auf Seitenlinien einer Familie sowie auf Ansitze oder Ämter ergaben. Siegellegenden können Ersatz für im Text verderbte Namen sein oder zu deren Ergänzung dienen.⁶ Mitunter wird im Text die Kurzform, in der Siegelumschrift der volle Taufname genannt. Auch gegenteilige Fälle lassen sich feststellen. Gelegentlich wurde auch im Siegel zunächst die Kurzform, später der ungekürzte Taufname verwendet, so bei den Wölzern zu Winklern erst *Offo*, dann Christoph. Andere Familien behielten die Kurzform bei, so etwa die Pernegger. Daß Siegelumschrift und textliche Nennung voneinander abweichen können, ist bekannt. Rudlein im Kirchbach nennt sich Rudolf von St. Lambrecht⁷, Wilhelm von St. Margarethen ist Wilhelm von Kobenz⁸, Peter von Mahrenberg, Burggraf zu Saldenhofen, wird 1394 im Siegel „DE WINTISCH-GREZ“ nach der Stadt Windischgraz genannt.⁹ Der Landrichter im Mürztal, Wolflein von Pircher, ist 1368 der Siegellegende zufolge ein Angehöriger der stubenbergischen Dienstmännernfamilie Chral.¹⁰ Ekkerlein von Mürzzuschlag entstammt der Familie Kranz, die im Raum Stanz bei Kindberg herzogliche Lehen besaß.¹¹ Die Siegelumschrift Heinrichs von Rappach lautet 1367: S. HAINRICI. IVNIORIS. DE. R[AP]PACH.¹² 1371 nennt sich ein Nikolaus Galer im Siegel: S. NICOLAI. FILII. CHVNRADIN [!] GEVLAER.¹³ Beachtenswert sind die zum Taufnamen gehörigen geographischen Bestimmungswörter. Es besteht ein Unterschied zwischen Personen, die sich etwa „von“ oder „de“ Saurau nennen und solchen, die als „Saurauer“ urkundlich bezeugt sind; letztere bewohnten zumeist nicht mehr die namengebende Stammburg.

Schließlich sind der in bestimmten Landschaften übliche Brauch der Namengebung und die vorherrschende Kürzungsgewohnheit bei Taufnamen zu ergründen. Der niederdeutsche Sprachraum ist vom oberdeutschen zu trennen, aber auch innerhalb des letzteren lassen sich deutliche Verschiedenheiten erkennen. Das gilt vor allem für die Gegenden

⁶ Vgl. StLA-U 3590. In StLA-U 3036 wurde im Text Raum für den Vornamen freigelassen; die Siegellegende lautet: S. EBERLINI. WEINATER.

⁷ StLA-U 3698a, 3838c.

⁸ StLA-U 3936a.

⁹ StLA-U 3819; 3080b.

¹⁰ StLA-U 3022.

¹¹ StLA-U 3006b, 3018.

¹² StLA-U 3003.

¹³ StLA-U 3112.

mit deutsch-slavischer Mischbevölkerung. Zahlreiche Beispiele dafür finden sich in dem von Th. Unger und F. Khull zusammengestellten Handapparat im Steiermärkischen Landesarchiv in Graz.

In der Folge möchte ich mich auf die Kurz- und Koseformen männlicher Taufnamen beschränken. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem 14. Jahrhundert.

NAMENKATALOG

ACHERL, Akcherlein, Aecherli	= OTTOKAR (Otakar, Atakcher) s. Ekchel
Acherl aus der Gaal 1301 (1619a)	= Otacher aus der Geul 1301 (1627)
Vgl. Fuler (2946a), Gaaler zu Maßweg (1957a), Gleichenberg (1767a), Gleisdorf (2988a), Grünpeckh (2227g), Schafloser (1672e), Schärffenberg (1637a)	
ALBEL, Albel-Elbel, Alblein-Elblein, Alblo, Olbl, Olblin, Albero	= ALBERT/ALBRECHT (Adalbero, Adilbert)
Albel der Schaffer 1376 (3260a)	= Albertus der Schaffer 1362 (2824d)
Albel am Stainberch 1311 (1756c)	= Albrecht am St. 1329 (1979e)
Aelbel von Sand Michel 1344 (2243d)	= [S·A]LB[ER]TT·DE·AICH
Vgl. Eibiswald (1869b), Fronauer (2151e), Gensel/Genßler (1361c, 1462), Königsberger (1707b), Zuchtaler (1909, 1981b)	
Artolf (Ortolf) s. ORTEL	
Armam s. Hermann	
ASEM, Asmes	= ERASMUS
Asem von Pernegg 1412 (4499)	= Erasm von P. 1411 (4468)
Pelegrinus s. PILZEL	
PERLEIN	= BARTHOLOMÄUS
Perlein von Oberburg 1369 (3058)	= Bartlme (Rückvermerk des 18. Jh.s)
PERTTLEIN	= BERTOLD (Berthold)
Perttlein der Mardax 1379 (3336a)	= im Siegel BERTHOLD
PILZEL, Pylzel, Pilger	= PILGRIM (Pilgram, Pilgreim, Pelegrinus)
Pilger der Chrele 1313 (1786)	= Pilgreim 1313 (1782)
Pilgreim von Obdach 1305 (1677)	= im Siegel PELGRINVS von Obdach = im Text „Lausniger“ 1345 (2245d)
Vgl. zu Pilzel (2893c, 2967, 2969); Pilzel Saurauer 1366 (St. Lam-U 343)	
Pillung = Wildung	
Pillung v. Schwanberg 1320 (1869b)	= im Siegel WILDUNCK 1337 (2114)
PLAESEL = Blasius	
Plaesel von Irdning 1342 (2203f)	
POPPEL	= RAPPELD (Rappold, Rapoto, Raphael)
Poppel von Weitenstein 1398 (3935d)	= im Siegel: S·R[·]PPELLDI·DE WEITENST[...]
CHOLO, Cholman	= KOLOMAN
Cholo Schärffenberger 1369 (3068)	= Cholman Scherffenberger 1358 (2646a)
Vgl. Saldenhofen	
CHUNCZ, Chuno, Chunezo	= KONRAD (Kainrad, Chunrad)
Chunrad der Melner 1298 (1562)	= Cainrad der Melner 1297 (1524a)

Chuno de Gutrat = Chunrad de Gutrat
 1293 (1443) 1290 (1330b)
 Chunzel der Prenner = Chunrat der Prenner
 1294 (1463) 1288 (1334b)
 Chunzo Zuber = Chunradus Zuber
 1266 (868e) 1268 (1160)
 Chuncz von Karlsberg = im Siegel: CHVNCELUS CHALOS-
 1341 (2194d) P(ER)CH
 Christoph s. OFFE (Offo)
 DYECZEL = DIETMAR, s. Dietrich
 Dyeczal zu Payrdorf = Dyetmar von Payrdorf
 1383 (3468a) 1379 (3350a)
 1391 (3724a) 1399 (3982a)
 Diemar der Schober von Payrdorf
 1370 (3094)
 Dietzel von Weyssenkirchen = Dietmar von Weyssenkirchen
 1335 (2078, 2078d) 1300 (1613)
 im Siegel: DIETTAL 1320 (1865b)
 1344 (2243b)
 Vgl. Landsberger (1744b), Puxer (1305), Raumschüssel (1665b)
 DIECZEL, Dietzel = DIETHARD (Dyethart), s. Dieter
 Dyethart v. Teufenbach
 1371 (3146)
 Vgl. Zebinger (2408a)
 DIETEL, Dietl = DIETRICH (Dietreich)
 Dietl der Hohenberger = Dietrich der Hohenberger
 1332 (2030b) 1386 (3555b)
 Dietl Perner = Dietreich Perner
 1409 (4395) 1433 (5411)
 im Siegel: S·DIETLINI·DE· = Dietrich der Spiez von Göß
 PLANCH 1324 (1927)
 Vgl. Aynoder, Graslupper, Hafendorfer, Holzmann, Pöllauer, Münzenberger
 Dietting = Dyeteg
 von Emmerberg 1393 (3772d)
 Dyttinus = Dietmar?
 Ditmarus dictus Dyttinus
 de Turnau 1268 (9/3c)
 DIETER, Dyether = DIETHARD (Dyethart, Dithart),
 s. Dietmar, Dietrich
 Dyether v. Teufenbach = Dithart v. Teufenbach
 1371 (3101) 1371 (3146)
 1376 (3263a)
 Dietherus de Gutenstein = Ditricus
 1266 (867) 1269 (923)
 EBERL, Eberle, Eberlin = EBERHARD (auch Eckhard)
 Eberl v. St. Peter = Eberhart v. St. Peter
 1374 (3199a) 1381 (3393a)
 Eberlin d. Cholnitzer = Eberhart der Cholnitzer
 1379 (3340) 1359 (2705)
 1379 (3340)
 Eberhard v. Pux s. Eckhard
 1321 (1890e)
 1322 (1895b)
 Vgl. Fohnsdorfer, Heller, Ligister.
 EKK, Ekkel, Erch, Erken = EREC (vgl. Erchel)
 von Schwanberg
 1315 (1805a), 1322 (1903), 1344 (2247c), c. 1350 (2417a)
 von Gutenstein
 1306 (1689)
 EKCHEL, Echerl, Ekcherlein = OTTOKAR, s. Acherl
 Ekchel der Chranz = im Siegel: S·ACHERLINI·
 (3006b) (3018) CHRANTZONIS
 Eckerlinus Galer = Otacher
 1296 (1505)
 Echerl Paussel = Ottakcher (Atakcher)
 1397 (3929b)

EKKEL, Ekl, Ecklin, Ekklein = ECKHARD
 Ecklin der Prenner zu Haus = im Siegel: S·EKKARDI·DICTI·
 1375 (3219d) PRENNER
 Ekl von Sand Michel = Ekhart von Sand Michel
 1350 (2413c) 1346 (2290b)
 Vgl. Gaisrucker, Stainacher, Windischgrätzer
 ELBEL, Elbl, Elblein = ALBERT/ALBRECHT, s. Albel
 Elbel von Wolfsperech = Albrecht
 1306 (1699) 1319 (1861)
 Alblein 1310 (1735)
 Aelblein 1324 (1919a)
 Elblein von Kraubath = im Siegel: S·ALWERTI·DE·SILBIG
 1362 (2831a)
 vgl. 2831c, 2949
 Elblein von Schilbich = im Siegel: [S·]ALWERI·DE·SILBIG
 1373 (3176)
 Elblinus de Monte id est = Albertus de monte Zeirich
 1299 (1592a), vgl. 1605, 1606
 Aelbil uf dem Perge = Albrecht ab dem Perg
 1288 (1343a, 1349a)
 1294 (1461b)
 Elblein von Mayrhof = im Siegel: S·ELWLINI·POIMVNT
 1359 (2702)
 Aelblein der Prancker = im Siegel: S·ALBERTI·D(E)·
 1353 (2480) PRANK
 ENDERL, Aenderlein = ANDREAS
 Enderl der Chrel = im Siegel: ANDREE CHREL
 1397 (3914)
 Vgl. Wippach 1371 (3109), 1372 (3130)
 Engelbert = Engelbrecht = Engelmar; vgl. 1306 (1689b), 1310 (1742e)
 ENGELEIN s. Engelbert
 von Herberg 1363 (2860b)
 ERKEN s. Ekk
 ERCHEL = ERCHENGER (Erchinger)
 Erchel von Lubgast = Erchkenger der Lubgaster
 1362 (2818) 1362 (2824b)
 Erchel der Mosinger v. Pöls = Erchenger der Mosinger
 1362 (2826b) 1373 (3162e)
 Erchel von Pischholzspereg = Erchinger v. P.
 1329 (1980f) 1329 (1982)
 ERTHEL s. Ortel
 EREK, Erec s. Ekk
 Erek von Gutenstein
 1306 (1689)
 Erhard = Eckhard s. Ekkel
 Vgl. Eibiswalder, Fronauer
 FRICZEL, Fritzlein = FRIEDRICH
 Fritzlein von Irdning = im Siegel: S·FRIDRICI·DE·
 1358 (2647c) YRNICK
 Vgl. Yrmpoltzdorf 1361 (2778a), 1362 (2824a)
 FRIDEL, Friedlein = FRIEDRICH (auch Fritzel)
 Fridel Stainpeiß = Friedrich Stainpeiß
 1398 (3940b) 1391 (3722)
 1402 (4066a) 1409 (4369a)
 Fridel von dem Graben = Friedrich von dem Graben
 1362 (2819) 1361 (2802a)
 Fridlen der Payr = Friedrich der Payr
 1379 (3348d) 1380 (3360e)
 im Siegel: S·FRIDELINI·DE· = Friedrich von Planchen
 PLONC 1346 (2277a)
 1341 (2189b)
 Vgl. Schielleiten, Schmirnberg
 FRITEL = SIEGFRIED (Sigfrid)
 Fritel de Grunenberch
 1164 (StUB 1: 450)
 Vgl. 1161 (158).

- GEBIL, Geblein = GEBHARD
 Geblein, Sohn Gebhards
 von Waldstein
 1340 (2160b)
 Vgl. 1358 (2644b)
 im Siegel: GEBIL DER ELTER = Gebhart von Waltstain
 1408 (4334) 1402 (4067)
- GILG = Ägidius (Ilg)
 GILG = Georg
 im Siegel: GILG GRASSENPERGER = Georg Gressenperger 1444—1454
 (Heissenberger 54)
 Vgl. Georg von Radmannsdorf = Gotez = Godelinus: 1346 (2283)
 = Gottfried, Gottschalk
 GOTTSCH, Gotschlinus = Gotschaleus de Neidek
 Gotschlinus de Neudekk (StUB 3: 147)
 1273 (999b) = (StUB 4: 290)
 Gotfridus de Nidek
 Gotschaleus de Nydeke
 (StUB 4: 311)
- Gotsch Kreytzer zu Leoben
 1284 (1256a)
- GÖTZ = GOTTFRIED, s. Gotsch
 Götz, Sohn des Gottfried Krug
 1400 (4030a), 1404 (4192), 1414 (4547)
 Vgl. Koller-Visotschnig, Stammtafel
 Gozzel = Gottfried 1392 (3762a)
- GREIF = Griffe
 Griffe von Reutenberg = Greif v. Reutenberg
 1305 (1671) 1326 (1954e)
- GREIMEL, Greimlinus = HILTGREIM, s. Pilzel
 Greimlinus de Piscina = Fischern/Ennstal
 1289 (1362)
 Verwandt mit den Stainachern, bei denen der Name Hiltgreim üblich war.
 Vgl. ferner 1342 (2216b), 1364 (2907b)
- GRIM von Gröbming s. Greimel
 (StUB 1: 168)
- GÜNTZEL = GÜNTHER
 Güntzel v. Heckenberch = Günther v. Heckenberch
 1311 (1753b) 1310 (1739b)
- HAELMLIN = WILHELM
 Haelmlinus de Aframberg = Wilhelm von Aframberg
 1287 (1292) 1284 (1258)
- Haertnid = Hartmann?
 Haertnid dictus Chreul in Hafnaern 1316 (1811a)
 Hartman der Chreul von Hafnaern 1321 (1890)
- HAIDEL, Heidlein, Hadel, Havdel = HEINRICH? (Haidenreich)
 Vgl. 2746c, 3783a, 3794a, 3835c, 3860
- HAINZ, Hainzlein, Heinzo = HEINRICH
 Hainzo de Lindeck = Heinricus de L.
 1275 (1026a) 1264 (834a)
 Vgl. Herbersdorf, Irdning, Kainach, Rein, St. Marein b. Neumarkt.
- HÄRTEL, Hertel, Hartel = HARTNID (Hartmann, Hartwig,
 Hertweich, Hermann)
 Hartel (Hertel) d. Rosenberger = Hertneid d. Rosenberger
 1302 (1631b, 1638) 1301 (1619a), 1303 (1647e), 1305
 (1679b)
 im Siegel: S·HERTLINI·DE·FVL = Hertneid der Fuler
 1320 (1880c)
 Hertlein v. Teufenbach = Haertneyd v. T.
 1359 (2708a) 1360 (2746)
 Hertel (Hertlein) von Rottenmann = im Siegel: S·HAERTNIDI·DE·
 1365 (2923a) ROTENMAN
 Vgl. 1376 (3263b)
 Hartlein (Hertlin) v. Pettau = Hertneid von Pettau
 1350 (2416d) 1350 (2414a)
 1353 (2486a)
- Härtel der Junge v. Pettau
 1370 (3074a)
 Vgl. Haertlinus von Leoben 1273 (990a), Hertelo v. Leoben 1274 (1012), Hert-
 wicus v. Leoben 1277 (1095a), 1282 (1200)
 Hertel der Fohnsdorfer = (?) Hermann der Fohnsdorfer
 1356 (2574a) 1355 (2536)
 Hertlein, Sohn Hertweich d. Schütz von Mahrenberg
 1314 (1797c), 1327 (1956b)
 Hertnid = Herdegen
 Hertnid de Petovia = im Siegel: HERDEGEN
 1311 (1749)
 Herdegen von Pettau = im Siegel: [...]NID PETOVIENSIS
 1342 (2207)
- Hermannus = Armannus
 de Scheyr 1360 (2725d)
- Hertweich = Herbig (Herwig)
 Hertweich der Reuter = im Siegel: [S·]HERBICI·REVT[ER]
 1348 (2341a)
- HAUG, Haukeh, Hauch, Hevgel = HUGO
 von Goldeck = im Siegel: S·HVGONIS
 1375 (3233a)
 von Schärffenberg
 1322 (1903)
- HEUGEL, Hevgel, Haug, Hougel, = HUGO, s. Haug
 Huc, Hevglein
 Heugel von Lug b. Gratkorn 1293 (1454a), 1294 (1457a)
 Hauch vom Lug 1294 (1464a)
 Haugel vom Lug 1294 (1471a)
 Hougel von dem Lug 1296 (1509)
 Heuglein vom Lug 1297 (1532a)
- LAEUTEL = LEUTHOLD (Liutold), s. Le
 Laenacher 1319 (1858b)
- LAURE = LORENZ (Laurentz)
 von Chrawat 1308 (1722f)
- LE, Lee, Leb, Leon, Lev, Lew, Lewe = LEO (auch Kf. für Leopold, Leonhard,
 Liutold)
 d. Gaeler (Geuler 1365 (2933a, 2940, 2941c)
 1388 (3639), 1392 (3746)
 1398 (3940)
 d. Lemsitz 1311 (1748a): im Siegel LEWEN
 1323 (1914)
 d. Lobming(er) 1301 (1627e), 1307 (1702)
 1327 (1957a)
 v. Bärndorf 1284 (1258), 1287 (1301), 1299 (1581a)
 Vgl. Lewe der jung Virdunch 1340 (2168a) und Axentowicz I, Stammtafel
 Lewein = Leutwein, s. Le, Lutwin
 Lewein vom Gehagg 1360 (2743a)
- LIPPLEIN = PHILIPP
 d. Vreizinger = im Siegel: PHILIPP
 1380 (3375a)
- Ludwin = Ludwig
 Ludwinus de Chapenstain
 (1197 StUB 2: 54)
 (284a)
 Ludevicus de —
 1287 (1305c), 1296 (1518a)
- MATHES, Matheu = MATTHIAS, s. Mettel
 von Saurau 1360 (2752g)
 1362 (2834)
- METTEL, Metlein = MATTHIAS, MATTHÄUS (Mathe)
 v. Neumarkt 1364 (2913)
 1376 (3235a)
- MERCHEL, Maerchel, Merchlein, = MARKWARD (Marchart, Markart,
 Maerhlein Marhart, Marquart)
 Maerchlein der Voyt = im Siegel: MARCHART
 1372 (St. Lam-U 386)

im Siegel: MERCHLIN[I.] = Marichart der Lemsenczer
 1356 (2573)
 im Siegel: MARICHARD = Marquard d. L.
 1356 (St. Lam-U 277)
 im Siegel: MERHLLIN = Marquard Sachsenheimer
 1324 (1926a)
 Vgl. Leobener 1406 (4264a), 1412 (4512), 1416 (4628a), 1436 (5497)
 Schmirnberg 1300 (1603a), 1303 (1647c), 1314 (1788c, 1788e: Maerchel, Sohn
 Marchwarts v. S.)
 ferner 1287 (1305e), 1296 (1518a), 1308 (1716d), 1309 (1730b), 1312 (1763a),
 1376 (3235b)
 Merchel vielleicht für Meinhard 1345 (2254f)
 Meinhard = Meinrad
 Meinhart Praunsperger = im Siegel: MEINRAD
 1390 (3690e)
 MERT — Martin
 Oft verwendete Kf.
 NYC, Nyk, Nykerlein, Nycla, Nitsch = NIKOLAUS
 Nyx
 Nyx der Eberstainer = im Siegel: NIKOLAI
 1377 (3268)
 Nycla der Geuler
 1361 (2782c)
 Nitsch der Polan
 1397 (3915b)
 Nykerlein d. Glojacher
 1342 (2210b)
 Otacher s. Acherl, Ekchel
 OTTEL, Ottel, Ottilinus = OTTO
 Ott der Lerchaer = im Siegel: S·OTLINI·LERCHER
 1359 (2695)
 Ottlein (Ottel) v. Gybel = im Siegel: S·OTTONIS·DE·GIBL
 1362 (3080b)
 Vgl. Friesacher, Gamlitz, Pfaffendorfer
 OERTEL, Ortl, Ortlein, Ortlin, Erthel = ORTOLF (Artolf)
 Ortel der Cholbe = Ortolf der Kolb
 1309 (1729)
 Oertlein der Cholbe = im Siegel: DE·SCRETWICH
 1305 (1681)
 Ortel der Haiden = Ortolf der Heyden
 1311 (1746a) 1312 (1762)
 1322 (1900), vgl. 1948a, 2349b
 Ortl der Ramschüssel = Artolf d. R.
 1328 (2128) 1342 (2201)
 Ortlein von Reifenstein = Ortolf v. R.
 1309 (1730a) 1303 (1650), 1319 (1856)
 Artolf 1322 (1907g), 1351 (2425)
 Vgl. Chren, Feßnach, Lindecker, Pösenpacher, Polan, Pux, Stainperger —
 Mordax, Weissenegg
 OFFE, Offo, Offlin = CHRISTOPH
 Offelin (Oferlin) von Ritzmannsdorf = Christoph d. Ritzmannsdorfer
 1357 (2612b)
 1359 (2719a)
 Offe Welzer, Pfarrer zu Pöls = Kristoff Welzer, Pfarrer zu Pöls
 1411 (4450) 1420 (4771)
 1420 (4766a)
 Vgl. Reifenstein 1348 (2349b)
 RAPLEIN, Rapo s. Poppel
 de Pekach 1372 (3141)
 Rainpert = Rainprecht
 Rainprecht Grabner = im Siegel: RAINPERT
 1355 (2541)
 1379 (3332b)
 Vgl. Marburger 1314 (1788c, 1789b), Mitterecker 1352 (2460d), Utscher 1302
 (1632), 1319 (1862c, e). — Vielfältig ist der Namenswechsel bei den Mureckern:

Reinbert — Rupert — Reginbert — Reinpreht — Rimbertus — Renbertus —
 Rinboto
 Reimar, Raenmar, Raymar, Ranmar
 Waltpurger 1351 (2423b), 1365 (2942), 1381 (3402)
 RUEPER = RUPERT/RUPRECHT (Rubert,
 Ruddert) s. Ruedlein
 Ruddertus de Vansdorf = Rubertus de Vanstorf
 1234 (StUB 2: 421) 1252 (StUB 3: 184)
 Rueper d. Steyrer von Fohnsdorf = Ruddert 1365 (2932)
 1360 (2752g)
 1362 (2821)
 Vgl. zu Rudbrecht = Rudolf 1295 (1476, 1477)
 RUEDLEIN, Rudel = RUDOLF, s. Rueper
 Ruedlein im Kirchbach = im Siegel: S·RVEDOLFI·DE·
 1395 (3838c) S(AN)C(T)O LAMPERTO
 im Siegel: RVDLIN = Rudolf der Vreusinger
 1328 (1969b)
 Rudlein ob dem Rosenpach = im Siegel: S·RVDOLF[I]·AVF·
 1357 (2622) DE(M)·RASP(E)RG
 im Siegel: RVDOLF = Rudlein von Pernegg
 1363 (2883)
 Vgl. Rudlinus — Rudegerus (?) — Ruger; Ruger — Rudger — Rudolf
 RUEGER = RUGERIMAR, s. Ruedlein
 Rueger der Chelermaister = im Siegel: RVGERIMAR
 1305 (1676a) CELLERII
 STERCHLEIN = STARCHANT
 Sterchlein der Schrat
 1305 (1680f)
 Vgl. Strettweger
 SEIDEL, Seydel, Seydlein, Serlein = SIEGFRIED (Seifried) s. Fritel
 Seydlein der Stainpeiß = Seyfrid der Stainpeiß
 1400 (4009) 1419 (4750)
 Seydlein d. Chrotendorffer = Seyffrit d. Chr.
 1366 (St. Lam-U 399) 1370 (St. Lam-U 369)
 1371 (3120)
 Serlein v. Waltstain = im Siegel: SEIFRIED
 1392 (3763)
 Vgl. Aichenstauden; Seydel der Holzmann führt 1395 (3839c, 3842a) den bei den
 Wölzern zu Winklern üblichen Vornamen und das Wappen der Wölzer; 1398
 (3932b) urkundet er in Murau.
 SWEITEL, Swiker, Suitger = SCHWEIKHART (Swithart)
 Sweitel von Chetsse = Swithardus de Chetsse
 1326 (St. Lam-U 165)
 UTZ = ULRICH
 von Gleichenberg
 1324 (1925c)
 ULL, Vll, Vel, Vllein, Vlli, Vllin, Vlman = ULRICH
 Vllin v. St. Martin bei Kapfenberg 1308 (1714b)
 Ulreich v. St. Martin 1311 (1745b), 1328 (1975h)
 Vlman v. St. Martin 1322 (1896a, 1905a)
 1370 (3078), 1372 (3144)
 1374 (3190a, 3191)
 Vgl. Herberstein (3133, 3190a), Kapellen (1765a), Kainach (1637), Kapfenstein
 (1702e, 1890b, 1988h), Marburg (1616), Wildon (1637)
 WAELCHLEIN = WALCHUN (Walcher)
 der Timmersdorfer
 1372 (3135)
 WALSZ s. Welzl
 WEIGL, Weigel, Weiger, Weigol = WEIGAND (Wigant, Weikhard)
 Weigel von Hannau = Wigant von Hannau
 1310 (1734) 1316 (1813a)
 Weyglein d. Massenberger = Wigant d. M.
 1361 (2779b) 1362 (2807)
 Weikhardt als Rückvermerk d. J.
 1732 auf 2238e für Weigand
 Vgl. 1301 (1630), 1306 (1692d), 1365 (2946c)

